



gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner Wohnungsgenossenschaft in Gelsenkirchen & Wattenscheid



Foto: Caroline Seidel

„ExtraSchicht“: Karten gewinnen

Seit dem Jahr 2000 begeben sich Menschen im Ruhrgebiet auf „ExtraSchicht“. Wir verlosen exklusiv Karten.

Klimaforum: „Die GWG“ als Partner

Eine Urkunde mit dem Partner-siegel des Klimaforums wurde „Die GWG“-Vorstand Kai Oliver Lehmann im Hans-Sachs-Haus überreicht.

Ehrenamtlich für Kinder unterwegs

Morgens in der Früh Stullen schmieren. Ursula Thiel aus Schalke engagiert sich, damit Schulkinder in Gelsenkirchen satt werden.



BAUVEREIN GELSENKIRCHEN

Gesamtstromausfall
ELE
☎ 0209 / 1 65 30

**Wasserausfall/
Wasserrohrbruch**
Gelsenwasser
☎ 0209 / 70 86 60

**Störungen im Bereich Gas,
Wasser, Heizung:**
Fa. Peter Garb
Gelsenkirchen
☎ 0209 / 9 77 42 22

Aufzugstörungen
siehe Aushang im Flur

Schäden im Dachbereich
Fa. Hojnacki-Resing
Gelsenkirchen
☎ 0209 / 2 35 18

Rohr- und Kanalreinigung
Fa. McRohrfrei
Gelsenkirchen
☎ 0209 / 9 56 88 88

**Störungen in der elektrischen
Versorgung im Haus:**
Fa. Bergmann
Gelsenkirchen
☎ 0163 / 7 43 52 53

Schlüsseldienst
Fa. Gaida,
Gelsenkirchen
☎ 0209 / 20 33 18
(kostenpflichtig,
wenn Sie sich selbst
ausgesperrt haben)

**Störungen des
Fernsehempfangs im Haus**
(nicht Gerätestörung)
Vodafone
☎ 0221 / 466 190 74
(Ortstarif)

Online-Soforthilfe für alle
Bewohner ohne Abfrage der
Kundennummer!
[unitymedia.de/stoerung-
melden](http://unitymedia.de/stoerung-
melden)



BEAMTENWOHNUNGSVEREIN EG

**Elektro-Innung
Gelsenkirchen**
☎ 0209 / 165 30

Rohrreinigung
RRS Rohr-Reparatur GmbH
☎ 203-519 210 20

Heizung & Wasser
Klein GmbH
☎ 0171 / 69 13 800

DIE GWG - GENOSSENSCHAFTLICHES WOHNEN
IN GELSENKIRCHEN UND WATTENSCHIED EG

**Störungen im Bereich
Sanitär, Heizung,
Gaszentralen**
Fa. Sibbe
☎ 02327 / 1 32 06

Rohrreinigung
Fa. Hannecke
☎ 0208 / 99 83 30

Fernsehen / Antennen
Unitymedia,
☎ 01806 / 66 01 00

**Störungen in der
elektrischen Versorgung**
Fa. Bierschenk
☎ 02327 / 8 70 79

Schlüsseldienst
Fa. KlaBo
☎ 02327 / 8 66 16 oder
02327 / 54 99 0 (kosten-
pflichtig, wenn Sie sich selbst
ausgesperrt haben)



GENOSSENSCHAFTLICHER SCHALKER BAUVEREIN EG

**Stromausfall /
Gasstörungen / Gasgeruch**
ELE, ☎ 0209 / 1 65 30

**Störungen im Bereich Gas,
Wasser, Heizung:**
Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen
☎ 0209 / 9 77 42 22

**Schlüsseldienst /
Notdienst Fenster & Türen**
Fa. Gaida, Gelsenkirchen
☎ 0209 / 20 33 18
(kostenpflichtig, wenn Sie sich
selbst ausgesperrt haben)

Rohrreinigung / Verstopfung
Rohrreinigung Schüssler,
Herten,
☎ 08000 / 69 60 07

Fernseh-Störungen
Bei Direktverträgen mit der
Telekom:
☎ 0800 / 33 05 040
In allen anderen Fällen bitte
direkt an den jeweiligen
Anbieter wenden



WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT HORST EG

Heizung, Wasser und Abfluss
Fa. Werner Siebert GmbH,
☎ 0209 / 5 68 93

**Störungen in der
elektrischen Versorgung**
Fa. Elektro Polenz,
☎ 0209 / 49 22 62

Fernsehen / Antennen
GelsenNet GmbH,
☎ 0209 / 70 20

Am Wochenende
Fa. Gaida,
☎ 0209 / 20 33 18

alle kostenpflichtig,
wenn Sie sich selbst
ausgesperrt haben

Bitte aufbewahren!
Diese Informationen werden
in der nächsten Ausgabe
aktualisiert.



**Sozialberatung für den
Beamtenwohnungsverein**
Ansprechpartnerin Carolin Plöger,
AWO Gelsenkirchen,
sozialberatung@bww-ge.de,
☎ 0209 / 380 682 619



**Sozialberatung für die
anderen Genossenschaften**
Katharina Polonski,
☎ 0151 / 14 31 50 10



Katrin Kornatz
Vorstand Beamten-
wohnungsverein



Johannes Heinrich
Vorstand Beamten-
wohnungsverein



Alfred Krausenbaum
Vorstand
WBG Horst



Kai Oliver Lehmann
Vorstand
Die GWG



Dennis Mehlan
Vorstand Bauverein
Gelsenkirchen



Alexander Scharpenberg
Vorstand Schalker
Bauverein

Im Sommer unter freiem Himmel gemeinsam das Leben feiern

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Das erste Halbjahr in unserer Stadt war geprägt vom Aufstieg unserer Knappen in die erste Bundesliga. Wir gratulieren dem FC Schalke 04 ganz herzlich und hoffen auf spannende Partien in der Arena mit fröhlichen Momenten unter Fans. Sich mit lieben Nachbarn unter freiem Himmel zu treffen und gemeinsam das Leben zu feiern, auch das zele-

brieren wir in Gelsenkirchen sehr gerne und es wird von unseren Genossenschaften auch unterstützt.

Viele Bauprojekte machen derzeit gute Fortschritte und man kann sehen, wie sie Gestalt annehmen. Zahlreiche schöne Lese geschichten haben wir aktuell wieder für Sie im Gepäck: Von einer Lieblingstour durch

die Feldmark über eine fröhliche Bingo-Gruppe in Bulmke bis hin zu einer engagierten Dame, die ehrenamtlich Stullen für bedürftige Schulkinder schmiert.

Wie immer zeigt das Magazin die Vielfalt von „Genossenschaft“ und wir wünschen allen Mitgliedern und Interessierten viel Spaß beim Lesen!

INHALT DES MAGAZINS

Austausch Rauchwarnmelder **4**

Verlosung „ExtraSchicht“ und
Feierabendmärkte in der Stadt **5**

GENOSSENSCHAFTLICHER SCHALKER BAUVEREIN

- Gewerbemietler Via Ruhr
- GSB-Vorstand bestätigt
- Unterwegs in der Feldmark
- Dienstleister für Grünpflege
- Stullen für den guten Zweck
- Meldungsseite

6-9

DIE GWG

- Baufortschritt am Hirschweg
- Neu im Team: Kristina Schröer
- MGV am 19.6.
- „Die GWG“ im Klimakomitee

- 100 Jahre „Die GWG“
- Bingo im Wohnpark Bulmke
- Familienglück bei der „Die GWG“

10-12

Tipps für die Sommerferien **13**

BEAMTENWOHNUNGS- VEREIN

- Baufortschritt Schillerstraße
- Jubiläum Ehepaar Lehrke
- BWV-Team vergrößert sich
- Neue Auszubildende

14-16

WBG HORST

- Neu im Team: Stefan Halbroth
- Horst Lingner im Ruhestand
- Horst putzt sich heraus

- MGV im Schloss Horst
- Nachbarschaftsfeste
- Sanierung Rothemannstraße 12
- Sanierung Moorkampstraße

17-20

BAUVEREIN GELSENKIRCHEN

- Neues Hausmeister-Team
- Sanierung Hüttenstraße
- Tauben-Umzug
- Jubilare beim Bauverein
- 2027: Bauverein wird 125 Jahre
- Neue Mitarbeiter im Team
- Rückblick MGV 2026

21-24

Kinderseite **25**

Rätselseite **26**

Austausch der Rauchwarnmelder

Die Einführung der Rauchwarnmelderpflicht dürfte eine wegweisende Entscheidung des Gesetzgebers gewesen sein: Durch den Einsatz relativ simpler Technik konnten bisher unzählige Leben gerettet, schwere Verletzungen und natürlich auch immense Sachschäden verhindert werden.

Erfahrene Feuerwehrleute sagen, dass sie einen richtig schweren Wohnungsbrand fast gar nicht mehr zu Gesicht bekommen, eben weil die Geräte rechtzeitig warnen, Bewohner auch im Schlaf zuverlässig alarmiert werden und in der Regel genug Zeit verbleibt, die Brandwohnung sicher zu verlassen, Nachbarn zu warnen und die Feuerwehr rufen zu können.

10-Jahres-Batterie

Rauchwarnmelder haben eine 10-Jahres-Batterie und müssen nach Ablauf dieser Frist ausgetauscht werden. In vielen Wohnungen sind die zehn Jahre nun um, sodass eine turnusmäßige Erneuerung der Geräte ansteht. Während die Rauchwarnmelder bisher einmal im Jahr durch den Druck auf eine Taste auf ihre Betriebsbereitschaft hin überprüft werden mussten, entfällt dies nun bei der aktuellen Generation der Geräte. Diese testen sich selbstständig und melden über das Funksystem der Heizkostenverteiler, wenn etwas nicht stimmt.

Der Schalker Bauverein, der Beamtenwohnungsverein und der Bauverein Gelsenkirchen haben sich im Rahmen einer Einkaufskooperative zusammengesetzt, um dadurch Kosten zu sparen. Die WBG-Horst und die „Die GWG“ haben aus organisatorischen Gründen einen eigenen Dienstleister.

Das Procedere

Die Bewohner erhalten rechtzeitig eine Information und werden vorab per Aushang oder per Brief informiert.

Bei den neu verwendeten Rauchwarnmeldern handelt es sich tatsächlich nur um „reine“ Rauchwarnmelder. Das heißt: Am Markt erhältliche Geräte, die auch weitere Funktionen wie eine Überwachung der Luftfeuchtigkeit beinhalten, werden nicht verwendet. Daher ist sichergestellt, dass hier der Datenschutz gewährleistet ist.

Wer dazu Fragen hat, kann sich gerne an die jeweilige Geschäftsstelle der Genossenschaften melden. Die Nummern finden Sie in diesem Magazin auf der Seite 2.



Die Rauchwarnmelder müssen per Gesetz alle zehn Jahre erneuert werden. Foto: Ista



IMPRESSUM

gut & sicher wohnen

Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (Herausgeber und verantw.):

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG - Die GWG

Tel. 0209.8 21 90
Grenzstr. 181,
45881 Gelsenkirchen
www.die-gwg.de

Bauverein Gelsenkirchen eG

Tel. 0209.8 22 85
Augustastr. 57,
45888 Gelsenkirchen
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Beamtenwohnungsverein eG

Tel. 0209.380 682 611
Beisenstraße 30, 45894 GE
www.bwv-ge.de

Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG

Tel. 0209.555 48
Markenstr. 43
45899 Gelsenkirchen-Horst
www.wbg-horst.de

Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG

Tel. 0209.85 181
Marschallstr. 1, 45889 GE,
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 3.900 Exemplare

Redaktion / Produktion:
2plus2 Kommunikation UG
Druck: FREIRAUMdruck GmbH,
46539 Dinslaken

Ausgabe: Frühjahr/Sommer 2026

Leserzuschriften erbitten wir an Ihre jeweilige Wohnungs-genossenschaft.

Nacht der Industriekultur: „ExtraSchicht“

Diese Schicht ist Kult: Seit dem Jahr 2000 begeben sich Menschen im Ruhrgebiet auf „ExtraSchicht“. Unter Fördertürmen, in historischen und zum Teil noch genutzten Werks-hallen und auf Halden findet am **27. Juni 2026** ein Spektakel unterschiedlichster Spielarten statt: Straßentheater, Musik von Klassik bis Hip-Hop, Lichtkunst, Lesungen, Führungen, Projektionen, Performances und viele weitere Inszenierungen stehen auf dem Kultur-Programm.

Nordsternpark und Ückendorf

Traditioneller Spielort der „ExtraSchicht“ in Gelsenkirchen ist der Nordsternpark, der wieder spektakuläre Shows bietet. 2024 kam mit der Neuen Zeche Westerholt ein zweiter Spielort hinzu. Und auch die Glückauf-Kampfbahn bietet ein aufregendes Programm, darunter der Schalke-Legendentalk. Einmal die Besonderheit Ückendorfs erleben – dies



Der Knappenchor: Foto: Julius Gnoth

ist ein neuer Spot der „ExtraSchicht“. Menschen, die hier leben, zeigen ihre Lieblingsorte – unter anderem kleine Hinterhöfe mit Cafés. Auch die Heilig Kreuz Kirche wird von innen beleuchtet und als eine Art Videoleinwand bespielt. Tickets gibt es im Internet unter www.extraschicht.de/tickets. Die kostenfreie Nutzung der Shuttelbusse von 18 bis 2 Uhr sowie freie Fahrt im ÖPNV des VRR ist inklusive.

Exklusive Kartenverlosung

Gemeinsam mit Ruhrtourismus gibt es zwei Freikarten für die „ExtraSchicht“ zu gewinnen. Einfach bis zum 21. Juni 2026 eine E-Mail schreiben mit dem Betreff „ExtraSchicht“ und an kontakt@2plus2-kommunikation.de senden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Feierabendmärkte in Gelsenkirchen

Entspannt nach Feierabend über den Markt schlendern, Einkäufe erledigen, Leckereien genießen und Leute treffen: Das Konzept Feierabendmarkt hat sich bewährt, auch in Gelsenkirchen.

Hier gibt es inzwischen zwei Feierabendmärkte, einen in Buer auf der Domplatte, einen in der City auf dem „Heinrich“, dem Heinrich-König-Platz.

Hohe Nachfrage

Die Nachfrage nach entspannten, genussorientierten Feierabendmärkten ist groß. „Unser Ziel ist es, diesen Bedarf zu bedienen und den Menschen eine neue Möglichkeit zu geben, gemeinsam den Tag ausklingen zu lassen – mit gutem Essen, kühlen Getränken und netten Gesprächen in



besonderer Atmosphäre“, erklärt die für die Organisation der Feierabendmärkte verantwortliche Ansprechpartnerin Ela Yavuz.

Süßes und Deftiges

Was die Besucherinnen und Besucher erwartet: Von der klassischen Bratwurst und saftigen Steaks vom Grill bis hin zu süßen Speisen soll für jeden

etwas dabei sein. Dazu gibt es frisch gezapftes Bier, Sommerwein, Cocktails oder alkoholfreie Erfrischungen. Es stehen genügend Sitz- und Verweilmöglichkeiten zur Verfügung.

Für viele Gelsenkirchener Bürgerinnen und Bürger sind die Feierabendmärkte einfach ein „Muss“ und ein Stück Heimatbewahrung geworden und sie stärken die Zusammengehörigkeit.

Markt am Dom:

Auf der Domplatte in Buer, immer donnerstags, 16-20 Uhr

**Feierabend auf'm Heinrich:
Mitten in der City auf dem
Heinrich-König-Platz, immer
mittwochs, 16-20 Uhr**

Der neue Gewerbemieter ViA Ruhr e.V.

Es herrscht geschäftiges Treiben vor der kleinen Gewerbe-Einheit des Schalker Bauvereins in der Herkendellstraße 24a. Jeden Morgen machen sich fleißige Menschen mit Lastenrädern auf den Weg, um die Fahrradrasen in der Umgebung rund um Gelsenkirchen vom Müll zu säubern. Vorher wird eine Route besprochen und dann geht es los in Richtung Nordsternpark, auf die Erzbahntrasse oder zum Landschaftspark Mechtenberg.

Beim Sammeln von typischen Gegenständen wie Plastikmüll oder leeren Verpackungen passieren manchmal auch skurrile Dinge auf der Trasse: „Letztes haben wir zwei kleine Gänseküken aufgelesen und von den Eltern war weit und breit keine Spur. Daher haben wir sie zur Wildvogelstation in Hattingen gebracht“, berichten die Aufräumer. Rund 200 Kilometer bringen die neun Teilnehmer der Arbeitsgelegenheitsmaßnahme wöchentlich auf das Tachometer. Sie sind sehr stolz auf diesen gemeinnützigen Dienst und auch bei Wind und Wetter unterwegs. „Wir tun etwas Gutes für



das Klima und die Umwelt und sorgen damit für eine CO₂-Ersparnis“, erklärt der Anleiter der Maßnahme, die durch das Jobcenter Gelsenkirchen finanziert wird.

Ausgeführt wird dies durch den Verein für integrative Arbeit Ruhr e.V. (ViA Ruhr). Der soziale, regionale Dienstleister steht für wirksame berufliche Orientierung und hochwertige Qualifizierung. „Seit über 40 Jahren unterstützen wir Menschen erfolgreich bei

der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Wir qualifizieren in verschiedenen Bereichen wie Zweiradmechanik und bieten Coachings an“, erklärt Agnes Dobija vom Vorstand des Vereins. ViA Ruhr ist auch ein etablierter und zertifizierter Träger der Jugendhilfe und in der Beschäftigungsförderung.

„Den sozialen Zweck unterstützen wir als Schalker Bauverein natürlich gerne“, sagt Geschäftsführer Alexander Scharpenberg.

Der Schalker Bauverein trauert um sein ehemaliges langjähriges Aufsichtsratsmitglied

Gustav Demski

der am 9. April 2026 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.



Mit großem Engagement und hoher Fachkompetenz hat er seine Genossenschaft über viele Jahre hinweg unterstützt, insbesondere im Bauausschuss.

Dabei wirkte sich seine berufliche Erfahrung als gelernter Stahlbauschlosser äußerst positiv auf die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Handwerkern aus. Viele Mitglieder des Bauvereins kannte er persönlich.

Gustav Demski genoss große Wertschätzung und wird allen, die ihn kannten, in sehr guter Erinnerung bleiben. Der Vorstand und der Aufsichtsrat des Schalker Bauvereins werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Alle drei Vorstände wurden in ihren Ämtern bestätigt

Der geschäftsführende Vorstand des Schalker Bauvereins Alexander Scharpenberg ist zum 1. Mai und der nebenamtliche Vorstand Stefan Drewling zum 1. April jeweils für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt worden.

Michael Nüßen, der für die Genossenschaft als ehrenamtliches Vorstandmitglied tätig ist, wurde ebenfalls bestätigt und zwar zum 1. Januar 2027.

Mit GSB-Mitglied Monika Kranold unterwegs im Quartier Feldmark

„Ist das nicht ein tolles Viertel, in dem wir hier in unserer Genossenschaft leben? Hier sind wirklich wunderschöne Ecken, alles ist ordentlich und es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken!“ - Monika Kranold liebt „ihr“ Quartier des Schalker Bauvereins und die Schlüterstraße, in der sie seit 2016 lebt. Die 75-Jährige spaziert gerne durch ihre Straße und erfreut sich immer wieder an den schönen Fassaden. Dabei ist sie oft auch nebenan in der ehemaligen Zeche Oberschuir



(Foto unten) oder dreht eine Runde durch den benachbarten Stadtgarten. „Bevor ich hier hergezogen bin, habe ich mir erst einmal die nähere Umgebung angeschaut und mich gleich in die Feldmark verliebt“, sagt die umtriebige Rentnerin, die „einfach gerne unterwegs ist“.

So besucht sie auch regelmäßig die Kulturveranstaltungen im „stadt.bau.raum“ in der ehemaligen Zeche oder

entspannt sich in den Grünanlagen des Stadtgartens (Foto oben). „Man muss einfach mal über den Tellerrand hinausschauen, das Schöne liegt oft vor der Haustür.“ So auch das Küppersbusch-Quartier: „Diese Siedlung ist architektonisch sehr interessant!“ Was ihr gut gefällt: Die Straßen wurden nach Frauenvornamen der Vorstände benannt. Ihr Tipp: „Einfach mal auf Entdeckertour gehen!“

Neuer Dienstleister für die Grünpflege



Der Schalker Bauverein hat einen neuen Dienstleister für die Grünpflege unter Vertrag genommen: die Firma „Gartenbau Müller“ aus Waltrop. Das junge Unternehmen ist im östlichen Ruhrgebiet unterwegs und das Team freut sich schon auf die Zusammenarbeit.

Die Experten für Garten- und Landschaftsbau kümmern sich in den Quartieren des Schalker Bauvereins zum Beispiel um den Rasen- und Pflanzschnitt und sorgen dafür, dass die Gärten ordentlich und gepflegt aussehen.

Ehrenamtliches Engagement: Stullen schmieren für hungrige Schulkinder

Morgens um halb sieben in Gelsenkirchen: Die meisten Schulkinder sind schon auf dem Weg in den Unterricht - viele ohne Frühstück. In der Hansemannstraße, in der Innenstadt von Gelsenkirchen, steht ein fleißiges Team mit Schürzen rund um eine Anrichte und schmirt Stullen. „Wir produzieren täglich exakt 715 Brote für bedürftige Kinder und das alles ehrenamtlich“, erklärt Ursula Thiel, die Mitglied beim Schalker Bauverein ist und in der Herkendellstraße lebt.

Mit Stolz und Leidenschaft dabei

Die 76-Jährige ist stolz auf das, was sie da tut: „Für mich ist das selbstverständlich und ich mache es mit voller Leidenschaft, denn es ist mir eine große Freude, anderen zu helfen, erst recht wenn es sich dabei um Kinder handelt!“

Dabei gehe es nicht allein um Kinderarmut, ergänzt Hartwich Szymiczek, der Leiter der Gelsenkirchener Tafel. Die Abteilung Kindertafel ist Trägerin der Initiative, die es bereits seit rund

20 Jahren gibt. „Viele Kinder kommen heutzutage ohne Brote und mit einem hungrigen Magen in die Schule“, berichtet Ursula Thiel. Oft würden sich Eltern einfach nicht genügend um ihre Kinder kümmern und das stimme sie und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter traurig. Umso mehr freuen sie sich aber, dass das Angebot so dankbar angenommen wird, berichten die ehrenamtlichen „Stullenschmierer“.

Auf Spenden angewiesen

Wenn alle Brote fertig sind, werden sie mit einem elektrisch betriebenen Kastenwagen an zwölf Grund- und Förderschulen in Gelsenkirchen von Buer bis Rotthausen gebracht und bis zur ersten großen Pause verteilt. Der Fahrer des Autos ist ebenfalls ehrenamtlich unterwegs.

Ohne Sponsoren wäre diese Hilfsaktion allerdings nicht möglich, daher ist die Initiative auf Spenden angewiesen. Helferinnen und Helfer sind gerne gesehen, Kontakt zum Verein: info@tafel-ge.de



Das „Stullenteam“: Vera Piontek-Krebber, Barbara Speich, Fahrer Friedhelm, Antonija Matjas und Annette Pilgrim.

Fotos: Jaimy Rülling

- Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, ist bei der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen genau richtig.
- Angesprochen sind alle, die sich einbringen möchten und mitgestalten wollen.
- Die Agentur vermittelt Kontakte zu gemeinnützigen Organisationen, Vereinen und Verbänden, die ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen.
- Internet: www.ehrenamt.gelsenkirchen.de
E-Mail: ehrenamtsagentur@gelsenkirchen.de
- Ahstraße 9,
45879 Gelsenkirchen,
Telefon: 0209 / 179 893 - 0

Materialverleih

Auch in dieser Saison bietet der Schalker Bauverein seinen Mitgliedern wieder einen praktischen und kostenlosen Geräte-Ausleihservice an. „Das Angebot kommt sehr gut an und es ist auch für uns hilfreich, wenn jeder, der kann, ein wenig mit anpackt“, betont Alexander Scharpenberg - sei es bei Arbeiten rund um Haus und Garten oder bei einer Renovierung der Wohnung.

Die Geräte können nach vorheriger Absprache direkt in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden. Es empfiehlt sich, vor der Abholung kurz anzurufen, um die Verfügbarkeit des gewünschten Gerätes zu prüfen.

Balkone

Wer einen hat, will ihn nicht mehr missen: Die Balkone des Schalker Bauvereins sind nicht nur funktional, sondern auch optisch ein echter Gewinn für die Häuser.

Durch ihre moderne und hochwertige Gestaltung fügen sie sich sehr gut in das Gesamtbild der Wohnanlagen ein und sorgen dafür, dass die Balkone freundlich, offen und luftig wirken.

Gleichzeitig bieten sie einen angenehmen Sichtschutz und Privatsphäre.

Wer auch gerne einen Balkon für seine Wohnung haben möchte, kann sich direkt an die Geschäftsstelle wenden, Telefon 85 181. Dort können dann alle Details geklärt werden.

Jährliche MGV

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung (MGV) des Schalker Bauvereins findet am Donnerstag, 10. September, um 18 Uhr in den Räumen der Pauluskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke, Pauluskirchplatz 1, statt. Auf der Tagesordnung steht zum Beispiel der Bericht über das vergangene Geschäftsjahr, die Entlastung des Vorstandes sowie der Beschluss über die Dividende. Es gibt zudem eine Nachbesetzung im Aufsichtsrat, Bewerbungen im Vorfeld sind gerne gesehen.

Die Mitglieder werden rechtzeitig persönlich eingeladen und auch auf der Homepage darüber informiert.

Dein Home. Dein Vodafone.

INTERNET @ HOME

Highspeed-Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s im Download. Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich.

Gleich informieren unter:
bewohnerplus.de
oder
0800 664 557 41

50 €*
Einmalbonus



04/26 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf bewohnerplus.de

Together we can



* Gültig für Internet & Telefon- bzw. TV-Neukund:innen sowie für Kund:innen, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkund:innen und/oder TV-Kund:innen der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner:innen von Objekten sind, in denen ein Mietvertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der oben genannten Webseite bis 31.03.2027. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Telefon-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist GigaZuhause 250 Kabel mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Januar 2026. Alle Preise inklusive MwSt.

Anbieterin in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone GmbH, beide Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf · vodafone.de

Neubau am Hirschweg geht zügig voran



Neu gebaut wird am Hirschweg 4 in Wattenscheid-Höntrop.

Der zweite Bauabschnitt der Mehrfamilienhäuser der „Die GWG“ am Hirschweg 4 in Wattenscheid-Höntrop nimmt Gestalt an. Dort entstehen 20 öffentlich geförderte Wohnungen, die im Sommer 2027 fertiggestellt werden sollen.

Die neuen Wohnungen werden hochwertig ausgestattet. Geplant sind Wohnflächen zwischen 49 und 69 Quadratmetern inklusive Balkon, Terrassen und zusätzlichen Kellerräumen, zweieinhalb Zimmerwohnungen und Studios (1-Zimmer-Wohnungen).

Gebaut wird gemäß dem energetischen Standard KfW 55 EE.

„Zum Einsatz kommen dabei umweltfreundliche Wärmepumpen, die eine effiziente und klimafreundliche Wärmeversorgung ermöglichen. Es wird eine Fußbodenheizung geben und Photovoltaik auf dem Dach“, erläutert der beauftragte Architekt Lukas Banner. Die Fenster werden allesamt dreifach verglast.

Am Hirschweg 4 entstehen rund 1.200 Quadratmeter neue Wohnfläche mit barrierefreien Wohnungen, Aufzügen im Treppenhaus sowie Stellplätzen und Garagen.

„Mit diesem Neubau setzt ‚Die GWG‘ ihr Engagement für bezahlbaren, nachhaltigen und zukunftsorientierten Wohnraum in Bochum konsequent fort“, betont Vorstand Kai Oliver Lehmann.

Neu im Team: Kristina Schröder

Neu im Team seit September 2025 ist Kristina Schröder, die bis Ende Februar des kommenden Jahres Simone Wolter in Elternzeit vertritt.

Die gelernte Industriemechanikerin ist vielseitig unterwegs. Sie besitzt zudem einen IHK-Abschluss als Immobilienverwalterin und ist ausgebildete Finanzbuchhalterin. Bei der „Die GWG“ ist sie zuständig für Modernisierung, Instandhaltung und Vermietung. Bisher hat die handwerklich begabte Mutter einer sechsjährigen Tochter in Wattenscheid in einem großen Handwerksunternehmen gearbeitet. „Ich wollte aber schon immer einmal in die Vermietung reinschnuppern.“

Kristina Schröder denkt gerne lösungsorientiert und freut sich immer, Mie-



Neu im Team: Kristina Schröder.

terinnen und Mietern vor Ort sofort helfen zu können. Da sie mit ihrer Familie selbst in Günnigfeld wohnt, profitiert sie von ihren Ortskenntnissen und kennt sich bestens aus.

MGV der „Die GWG“

Die 101. Mitgliederversammlung der „Die GWG“ findet am 19. Juni 2026 um 15 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Wattenscheid statt. Kai Oliver Lehmann vom Vorstand der „Die GWG“ referiert über das abgelaufene Geschäftsjahr 2025. Weiterhin wird über die Prüfung durch den gesetzlichen Prüfungsverband (VdW Rheinland Westfalen e.V.) berichtet und das zusammengefasste Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 verlesen. Die Mitgliederversammlung stellt den Jahresabschluss 2025 fest und wird, so wie auch in den Vorjahren, die Auszahlung einer Dividende von vier Prozent auf die dividendenberechtigten Geschäftsguthaben beschließen.

„Die GWG“ ist Mitglied im Klimakomitee

Die „Die GWG“ Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG unterstützt das im Rat der Stadt Gelsenkirchen beschlossene Ziel der Klimaneutralität bis 2045. Mit einem umfassenden Klima-Commitment, das jetzt im Klimaforum Gelsenkirchen veröffentlicht worden ist, macht die „Die GWG“ ihre Aktivitäten für den Klimaschutz überprüfbar.



Gelsenkirchens Oberbürgermeisterin Andrea Henze: „Die Selbstverpflichtung für nachhaltiges Wirtschaften, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel ist ein wertvoller Beitrag für die Zukunft unserer Stadt.“ Als symbolisches Dankeschön überreichte sie Anfang März im Ratssaal des Hans-Sachs-Hauses eine Urkunde mit dem Partner-Siegel des KlimaForums an „Die GWG“-Vorstand Kai Oliver Lehmann.

Das Klima-Commitment der „Die GWG“ zählt zu den ersten fünfzehn Klima-Commitments, die ab sofort auf der Webseite www.klimaforum-gelsenkirchen.de öffentlich einsehbar sind und fortlaufend evaluiert werden.

„Die GWG“ will ihren Gebäudebestand bis 2045 klimaneutral gestalten, so dass entweder keine klimaschädlichen Treibhausgase mehr produziert werden oder diese durch die Produk-

tion regenerativer Energien ausgeglichen werden. Unter anderem sollen bis 2030 in zwei Straßenzügen mit 45 Wohnungen die gasbetriebenen Heizungen auf moderne Wärmepumpenanlagen umgestellt werden. Bereits 2025 konnten zwei Mieterstromprojekte bei drei Mietshäusern mit 45 Wohneinheiten erfolgreich umgesetzt werden. Sie produzieren nun jährlich rund 127 MWh Solarstrom und sparen etwa 60 Tonnen

CO₂ pro Jahr. Die Mieter können den grünen Strom zu einem Tarif beziehen, der mindestens 10 Prozent unter dem Preis des örtlichen Grundversorgers liegt. Weitere Photovoltaikanlagen mit Mieterstrommodellen sind geplant. Die Wissenschaftspark Gelsenkirchen Projekte gGmbH betreibt das KlimaForum im Auftrag des Umweltreferats der Stadt. Infos: www.klimaforum-gelsenkirchen.de

Rundes Jubiläum: 100 Jahre „Die GWG“

Vor mittlerweile 100 Jahren bemühte sich eine Gruppe hauptsächlich freigewerkllich organisierter Arbeiter und Angestellter um die Erreichung einer besseren und preiswerteren Wohnungsverorgung.

Mit 25 Mitgliedern wurde am 18. Januar 1926 im damaligen Gewerkschaftshaus die Gemeinnützige Baugenossenschaft „Vorwärts“ mit Sitz in Gelsenkirchen gegründet. § 2 der Satzung beschreibt die damaligen Vorstellungen der Gründer sehr genau: „Der Zweck der Genossenschaft ist ausschließlich darauf gerichtet, minderbemittelten Familien oder Personen (...), insbesondere solchen



Der Markgrafenhof war eines der ersten vier Häuser der Genossenschaft.

von Arbeitern und kleinen Beamten, zweckmäßig eingerichtete Wohnungen in eigens erbauten und angekauften Häusern zu billigen Preisen zu verschaffen.“

Voraussetzung damals wie heute: Die Mitgliedschaft in der Genossenschaft. Ende 2025 hatte die „Die GWG“ in Gelsenkirchen und Wattenscheid über 843 Wohnungen in ihrem Bestand und bietet ihren Mitgliedern ein wohlbehütetes Dach über dem Kopf. „Ein Jahrhundert Genossenschaft – das ist weit mehr als eine beeindruckende Zahl. Es ist ein Ausdruck von Beständigkeit, Verlässlichkeit und gemeinschaftlichem Handeln über Generationen hinweg“, betont „Die GWG“-Vorstand Kai Oliver Lehmann. Auf der MGW am 19. Juni wird es eine kleine Feier zum Jubiläum geben. Auch Verbandsdirektor Alexander Rychter vom VdW wird dabei sein.

„Bingo“ steht ganz hoch im Kurs



Der Gemeinschaftsraum an der Waltraudstraße eignet sich perfekt für gesellige Bingo-Abende.

Die Waltraudstraße in Gelsenkirchen-Bulmke ist fest in Hand der „Die GWG“. Und nicht nur das, die Nachbarn hier in der Siedlung kennen und schätzen sich untereinander. Von Anonymität keine Spur. Hier trifft man sich und redet miteinander. Und noch viel mehr!

Regina Maibaum und Anne Größlinger sind beide im Organisationsteam aktiv. Sie kümmern sich darum, dass es nicht langweilig wird in der Waltraudstraße. Grillnachmittage, Frühlings- und Oktoberfeste, weihnachtliche Kaffeetrinken, gemeinsame Geburtstage und einmal im Monat Bingo. „Bingo ist einfach sowas von lustig“, sind sich die beiden Damen einig. „Wir sind beide in Rente und müssen ja auch etwas zu tun haben“,

schmunzeln die Nachbarinnen, die sich 2019 in der Waltraudstraße kennengelernt haben. „Hier herrscht ein wunderbares Miteinander“, hebt Regina Maibaum hervor. Anne Größlinger kann nur zustimmen. Und der Gemeinschaftsraum mit Küche und großem Tisch bietet sich für Feiern geradezu an. Kai Oliver Lehmann von der „Die GWG“ vergibt ihm gerne an die beiden Damen und andere Mitglieder der Wohnungsbau-genossenschaft. Man kann sich darauf verlassen, dass der Raum auch hinterher wieder tiptop aufgeräumt ist. „Beim Bingo ist unsere Gruppe schon etwas älter“, gibt Regina Maibaum Auskunft. Der Altersdurchschnitt liegt bei circa 80 Jahren.“ Das tut der Stimmung aber keinen Abbruch. Ganz

im Gegenteil. Das Spiel, welches seine Wurzeln bereits im 16. Jahrhundert in Italien hat und auf bestimmte Zahlenkombinationen abzielt, kommt an. Und bei einer Schnapszahl spricht im Laufe des Spiels auch nichts gegen die Aufnahme des gleichnamigen alkoholischen Getränks. „Das Gute ist, dass niemand schauen muss, wie er hinterher nach Hause kommt“, ergänzt Anne Größlinger mit einem Augenzwinkern. Das Leben an der Waltraudstraße ist gesellig und das nächste Sommerfest schon in Planung. Einziges Haar in der Suppe: „Wenn Schalke spielt, müssen wir uns danach richten. Sonst kommen viele nicht!“ Da heißt es dann auch schon mal: Termin verschieben. In Gelsenkirchen nicht außergewöhnlich.

Familienbande bei der „Die GWG“

Familie Wolter ist komplett, seit dem 22. November 2025 ist Baby Emilio auf der Welt und erfreut sich bester Gesundheit. Natürlich hält er seine Eltern auf Trab und sorgt für jede Menge Leben. Simone und Sven Wolter haben sich bei der „Die GWG“ kennen und lieben gelernt. Im Jahre 2022 ist Simone Wolter

bei der „Die GWG“ gestartet, ein Jahr später ist sie mit Sven Wolter zusammengekommen. Im Mai 2025 fand dann die Hochzeit statt.

Der kleine Emilio macht die junge Familie nun komplett. „Er ist ein fröhliches Baby und kann schon nach seinem Spielzeug greifen“, freut sich die junge Mutter.



Ferien-Tipps für Groß und Klein

Langeweile in den Sommerferien – das muss nicht sein. „Die städtischen Jugendzentren und Bauspielplätze in Gelsenkirchen bieten ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche“, erklären die Sozialmanagerinnen Katharina Polonski und Caroline Plöger.

Gemeinschaft stärken

Die Ferienangebote sind darauf ausgelegt, den Kindern und Jugendlichen nicht nur Spaß zu bereiten, sondern auch neue Erfahrungen zu ermöglichen und die Gemeinschaft zu stärken. Ob Spiel, Sport oder Entdecken der Natur – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Teilnahme am Ferienprogramm ist für Gelsenkirchener



Auch Schminkaktionen unter freiem Himmel sind in den Ferien beliebt.

Kinder und Jugendliche kostenfrei. Mit einem spannenden Programm, kreativen Überraschungen, Erlebnis-

turen in der Natur, tollen Ausflügen und vielfältigen Angeboten versüßen die städtischen Jugendzentren und Bauspielplätze Kindern und Jugendlichen ihren Alltag in den Sommerferien: Leute treffen, Musik und Kunst, Sport und Spaß – all das bieten die Institutionen Kindern ab dem Grundschulalter sowie Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 21 Jahren.

Soziales Miteinander fördern

Die Jugendzentren richten sich in ihrem Angebot nach den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen vor Ort und möchten das soziale Miteinander fördern.

Mehr Infos zu Anbietern und Programm: www.stadt-gelsenkirchen.de.



So geht Energie.

ja

zu günstigen Strompreisen

**50 € Leserbonus*
Jetzt wechseln!**



Ein Unternehmen der
Gelsenwasser-Gruppe

erenja.de

* Geben Sie beim Wechsel zu Ökostrom, Heizstrom oder Ladestrom von Erenja den Bonuscode **MAGAZIN** ein. Der Bonus wird auf der ersten Rechnung gutgeschrieben.

Abriss und Neubau an der Schillerstraße

Das Neubauprojekt des BWV in der Schillerstraße nimmt weiter Form an: Nach dem Abriss im November 2025 startete zügig der Neubau. Parallel wird der Häuserzug auf den Nebengrundstücken energetisch saniert und modernisiert.

An der Schillerstraße entsteht ein dreigeschossiger Neubau mit 11 Wohneinheiten, fußläufig zur Buerschen Innenstadt und nahe dem Grüngürtel. Bauleiter Chris Grüneberg ist zufrieden mit dem Fortgang der Arbeiten. „Das Bauprojekt ist weiter in seinem Zeitplan, so dass die Übergabe an den Beamtenwohnungsverein plangerecht erfolgen kann“, bestätigt er. Auch Johannes Heinrich ist als Vertretung des Bauherrn weiter zuversichtlich. „Der Abriss ging schnell voran, jeden Tag kann man in der Schillerstraße inzwischen an allen BWV-Gebäuden Fortschritte erkennen“, sagt er.

Hybridbauweise

Das Projekt wird in Hybridbauweise umgesetzt: Das Obergeschoss entsteht als Holzbau. „Der Holzbau erfüllt



So soll das Neubauprojekt des BWV nach der Fertigstellung aussehen.

viele Bedarfe gleichzeitig. Er zahlt positiv auf das CO₂-Konto des Bauens sowie des Gebäudebetriebs insgesamt ein, die Bauweise spart Rohstoffe und Gewicht und sie ist dank modularer Bauweise relativ schnell und präzise planbar“, beschreibt Chris Grüneberg, Bauleiter des ausführenden Unternehmens Domoplan, das Staffgeschoss.

Hochwertiger Wohnraum

„Angesichts der attraktiven Wohnungen freuen wir uns darauf, unseren Genossenschaftsmitgliedern frischen, hochwertigen Wohnraum zu bieten“, betont Johannes Heinrich.

Zusammen mit den sanierten Nachbargebäuden entsteht so ein attraktiver Straßenzug in Buer.



Gertraud und Theo Lehrke leben schon seit 50 Jahren beim BWV



Die Bueraner Eheleute Gertraud und Theo Lehrke leben seit über 50 Jahren gerne in ihrer Wohnung.

Sie können es selbst kaum glauben: Seit nunmehr 50 Jahren wohnt das Ehepaar Lehrke in der Droste-Hülshoff-Straße 12 in Buer. „Anfangs war es gar nicht so einfach für uns als junges Paar, da wir ja ganz neu in der Siedlung waren und hier bereits viele ältere Menschen lebten, so wie wir jetzt“, berichten die Jubilare mit einem Schmunzeln. Aber im Laufe der Jahre konnten sie gute Kontakte zu ihren Nachbarn aufbauen.

Von der Umgebung waren sie damals sehr begeistert und wollten unbedingt in Buer bleiben.

Individuelle Gestaltung

Theo Lehrke pendelte täglich nach Duisburg zur Arbeit bei Thyssen und Gertraud Lehrke konnte zu ihrer Tätigkeit bei der Stadtverwaltung laufen. Also entschieden sie, die Wohnung ganz nach ihren individuellen Bedürfnissen zu gestalten und gut zu

pflegen. „Vorher war es bei uns doch recht hellhörig, also nahmen wir es selbst in die Hand und bauten eine Dämmung ein. „Dank meiner handwerklichen Fähigkeiten und der Erfahrung als Diplom-Ingenieur konnten wir das alles in Eigenregie stemmen“, berichtet Theo Lehrke.

Ein kleines Paradies

Und so wurde aus der 80 Quadratmeter großen Wohnung im ersten Stock ein kleines Paradies. „Wir haben sehr viel umgebaut und renoviert soweit das im Rahmen des Denkmalschutzes möglich war und immer in Abstimmung mit dem BWV“, betonen sie. Auch Vorstand Katrin Kornatz ist vom Zuhause des Ehepaars begeistert: „Bei dieser wunderschönen Wohnung kann man wirklich ins Staunen kommen!“

Besonders stolz sind die Eheleute auch auf den großen Garten, den sie liebevoll gestaltet haben und durch den sie fit und in Bewegung bleiben. „Uns wird es hier nie langweilig, es gibt immer etwas zu tun.“



Im eigenen Garten gibt es immer etwas zu tun.

Zwei Architekten verstärken das Team

Der Technische Vorstand des Beamtenwohnungsvereins Johannes Heinrich kann sich über fachkundige Verstärkung gleich im Doppelpack freuen. Die beiden Architekten Esther Afolayan und Rudi Kallisch sind ab sofort für den BWV im Einsatz.

Esther Afolayan ist in Dortmund geboren und in Nigeria aufgewachsen. Im Jahre 2011 ist die heute 37-Jährige wieder zurück nach Deutschland gekommen und hat in Düsseldorf Architektur studiert. Heute lebt sie in Herne.

„Ich war schon immer sehr an Immobilien und am Baumanagement interessiert“, berichtet Esther Afolayan. Derzeit sammelt sie Erfahrungen bei der Sanierung und dem Neubau von Objekten.

„Ich bin gerne mit Menschen in Kontakt. Mein Ziel als Architektin ist es, die Wünsche der Kunden zu erfüllen und ihnen beste Lösungen für das Wohnen anbieten zu können, sowohl nachhaltig als auch wirtschaftlich.“



Esther Afolayan

Rudi Kallisch kommt aus Oer-Erkenschwick und ist als Architekt bereits in Rente. Die Freude an seinem Beruf treibt ihn aber auch weiterhin an und so engagiert er sich gerne für den Beamtenwohnungsverein. Er kümmert sich unter anderem um Entwurf, Planung, Bauanträge, Ausführungsplanung, Ausschreibungen, energetische



Rudi Kallisch

Sanierungen und barrierefreie Umbauten. Besonders wichtig sind ihm Wärmeschutz und CO₂-Reduktion. Generell setzt er sich für jede Art der Wohnqualitätsverbesserung ein. „Es ist ein gutes Gefühl, mein Wissen weitergeben zu können – zum Wohle der Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins“, erklärt Rudi Kallisch.

Neue Auszubildende beim BWV in Buer

Der Beamtenwohnungsverein freut sich, ab dem 1. August eine neue Auszubildende begrüßen zu können. Ganz neu ist sie allerdings nicht, denn Lina Weiß genannt Quäling hat Anfang des Jahres bereits ein Praktikum an der Beisenstraße 30 in Buer gemacht.

„Dort habe ich schon die vielen Seiten der Arbeit kennenlernen können“, freut sie sich. „Besonders gut gefällt mir die Abwechslung, die die Ausbildung zur Immobilienkauffrau und dann auch der spätere Beruf mit sich bringen. Man arbeitet im Büro, geht aber auch raus in die Quartiere und hat dort direkten Kundenkontakt.“

Bereits im Laufe ihres Praktikums hat die Gymnasiastin viel gelernt und freut sich, dies ab August nun vertiefen zu können. Eine willkommene Abwechslung, nachdem sie erfolgreich die Mittlere Reife absolviert hat. „Besonders gut gefällt mir aber auch die tolle Gemeinschaft hier im Team und ich freue mich schon darauf, ab dem 1. August dazuzugehören.“ In ihrer Freizeit geht sie immer wieder raus in die Natur und unternimmt lange Spaziergänge. Auch mit ihren Freundinnen und Freunden ist sie gerne unterwegs. Der BWV sagt: „Willkommen im Team!“



*Lina Weiß
genannt Quäling*



Stefan Halbroth kennt die Wohnungswirtschaft gut. Bei der WBG Horst kümmert er sich um Wohnungsanierungen und bringt viel Erfahrung aus seinem vorherigen Job mit.

Fotos: Heidi Hagemann

Neues aus dem Team der WBG-Horst

Nun ist der neue Techniker und Bauleiter seit einem halben Jahr im Team der WBG-Horst und es kommt ihm so vor, als wäre er schon sehr viel länger dabei: Stefan Halbroth liebt seinen Beruf und die Immobilienwirtschaft. „Ich bin seit zehn Jahren in dieser Branche und es ist genau meine Berufung.“

Der gelernte Stuckateurmeister ist bei der WBG-Horst verantwortlich für die Erarbeitung von Sanierungskonzepten und energetischen Modernisierungen sowie die Abnahme von Baumaßnahmen. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für Einzel- und Großmodernisierungen. Der 53-Jährige tritt damit die Nachfolge von Thomas Niecke an, der in den verdienten Ruhestand gegangen ist. Seinem Vorgänger wünscht er alles Gute und bedankt sich für die hervorragende Zusammenarbeit und Einarbeitung.

Friedrich Lingner verlässt altersbedingt den Aufsichtsrat

Eine weitere Neuerung steht bei der WBG-Horst an: Friedrich Lingner gehörte über vier Jahrzehnte dem

Aufsichtsrat an, dessen Vorsitzender er von 2013 bis 2021 gewesen ist. 1983 wurde Friedrich Lingner erstmals in den Aufsichtsrat der WBG-Horst gewählt, dabei war er auch als Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender tätig.

„In den letzten vier Jahrzehnten habe ich viele Veränderungen erlebt – vom Umzug der damaligen Geschäftsstelle von der Heinrich-

Heine-Straße in die ehemalige Harthorststraße oder große energetische Sanierungen bis hin zur Fusion mit der früheren Wohnungsbau.“ Friedrich Lingner ist übrigens ein „Kind“ der WBG Horst und blieb seiner Straße treu. Als kleiner Junge lebte er in der Heßlerstraße 5 und 7, später dann mit seiner Ehefrau erneut in der Nummer 7 und seit einigen Jahren in der Nummer 13.



Das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Friedrich Lingner und WBG-Vorstand Alfred Krausenbaum (rechts).

Initiative „Horst putzt sich heraus“

Hans-Georg Kouker hatte die Idee zur umweltfreundlichen Initiative „Horst putzt sich heraus“.

Foto: Heidi Hagemann



Gemeinsam für mehr Sauberkeit in Horst - dafür steht eine Gruppe von Menschen im Stadtteil, die regelmäßig die Ärmel hochkrepeln und aufräumen. „Horst putzt sich heraus“ lautet die Initiative und gleichzeitig auch die Devise, die dahinter steckt.

Die Idee dazu hatte Hans-Georg Kouker, Vorsitzender des Handwerksmeistervers eins Horst-Emscher 1894, der die Aktion mit der Werbegemeinschaft Horst und dem kommunalen Dienstleister Gelsendienste vorantreibt.

Das „Wir Gefühl“ fördern

„Das Ziel ist es, die Identifikation mit unserem Stadtteil zu erhöhen und ein verlorengegangenes ‚Wir-Gefühl‘ zurückzugewinnen“, sagt der ehemalige Tischler. Möglichst viele Horster können und sollen sich beteiligen und regelmäßig an bestimmten Tagen vor ihrer eigenen Haustür kehren und freiwillig auch mal über den eigenen „Tellerrand“ hinausblicken.

So treffen sich die Freiwilligen jeden letzten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr und putzen ihre Umgebung ordentlich heraus. Auch an weiteren öffentlichen Orten und Plätzen sind sie fleißig unterwegs und tätig.

Unterstützung durch Gelsendienste

Gelsendienste unterstützt die Initiative dabei und stellt Müllsäcke zur Verfügung. Die vollen Säcke werden noch am selben Tag um 15 Uhr abgeholt. Sperrmüll, der bei den Aktionen auffällt, wird sofort über die App „GE-meldet“ angezeigt und dann in der Folgewoche abgeholt.

Seit drei Jahren aktiv

„Meckern hilft nicht! Anpacken ist angesagt“, so steht es auf dem Plakat (siehe Foto), auf dem für die Aktion geworben wird.

Seit nunmehr drei Jahren gibt es bereits diese Sammelaktion und Hans Georg Kouker ist zuversichtlich, dass er weitere Freiwillige finden wird, die bei der Initiative mitmachen möchten.

Die Treffpunkte:

- Horst Süd: Quartierszentrum Horst, ehemalige Geschäftsstelle der WBG-Horst (Harthorststraße am Brunnen)
- Horst-Nord: Textilhaus Strickling (Essener Straße)

Die nächsten Termine:

Samstag: 25. Juli
 Samstag: 29. August
 Samstag: 26. September

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ist DAS noch UNSER HORST?



Wir sagen NEIN! Meckern allein hilft nicht!
 ANPACKEN IST ANGESAGT!
HORST PUTZT SICH HERAUS



Vorstand Alfred Krausenbaum und AR-Vorsitzender Dr. Norbert Günther ehrten Friedrich Lingner für seine Verdienste.
Fotos: Heidi Hagemann

MGV im Schloss Horst

Die WBG-Horst hat am 20. Mai auf Schloss Horst zur traditionellen Mitgliederversammlung eingeladen.

Dabei standen klassische Themen auf der Tagesordnung, zum Beispiel der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2025, der Bericht des Aufsichtsrates, die Feststellung des Jahresabschlusses 2025 und die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns.

Zudem wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat entlastet. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lud die Genossenschaft zu Currywurst und kalten Getränken ein.

Dank an Friedrich Lingner

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden Maria-Luise Holz und Klaus Tischmann in ihren Ämtern bestätigt. Der Aufsichtsrat wurde laut Beschluss von neun auf acht Personen reduziert. WBG-Horst-Vorstand Alfred Krausenbaum und Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Norbert Günther dankten dem langjährigen Mitglied des Aufsichtsrates und ehemaligen Vorsitzenden dieses Gremiums Friedrich Lingner für seine herausragende Tätigkeit in den letzten Jahrzehnten und überreichten ihm einen Blumenstrauß und eine Ehrenurkunde des VdW Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland-Westfalen e.V..



Impulsvortrag

Einen Impulsvortrag gab Kristina Klee (Foto oben) vom Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen über die Zukunft der Wohnungswirtschaft. Das Jahr 2025 war für die Branche erneut von herausfordernden Rahmenbedingungen geprägt.

So sei die wirtschaftliche Entwicklung von strukturellen Unsicherheiten, internationalen Handelskonflikten, dem Krieg in der Ukraine und einer sinkenden Wettbewerbsfähigkeit gezeichnet gewesen. Die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung habe sich damit insgesamt nur verhalten entwickelt, so der Tenor des Vortrags.

Equipment Mieterfeste

Die WBG Horst unterstützt Nachbarschaftsfeste und freut sich über das ehrenamtliche Engagement. „Es ist ganz in unserem Sinne, wenn das Miteinander im Quartier unter Genossen auch bewusst gelebt wird“, sagt Vorstand Alfred

Krausenbaum. Wenn also eine Siedlungsparty auf dem Plan steht, so kann man in der Geschäftsstelle kostenlos Pavillons und Bierzeltgarnituren ausleihen. Bitte bei Bedarf einfach telefonisch melden unter 0209 / 55548.

Heller Eingang für die Rothemannstraße

Der Eingangsbereich des Wohnhauses der WBG-Horst an der Rothemannstraße 12 nimmt Formen an. Der bisherige Eingang wurde durch eine drei mal drei Meter große Stahlkonstruktion erweitert und mit einem Glasdach versehen.

Siegfried Tittel vom Ingenieurbüro Tittel + Termeer in Essen erläutert das Bauprojekt: „Das neu geplante Treppenhaus wirkt großzügiger, eine tragende Wand wurde herausgenommen.“

Auch die Briefkästen sind neu. „Der Eingang, ausgestattet mit einer neuen Treppe, wurde freundlich und hell gestrichen und vermittelt nun im Vergleich zum vorherigen einen ganz anderen Eindruck“, freut sich der Ingenieur.

Zudem erhält das Haus im Zuge der Sanierungsmaßnahmen eine Rampe für den barrierefreien Zugang.

Eine Rampe ermöglicht den einfachen Zugang ins Haus.



Sanierung in der Moorkampstraße



Das Ergebnis kann sich sehen lassen und beim Blick in das neue Badezimmer zeigt sich, wie effektiv die Sanierung einer Wohnung sein kann. In der Moorkampstraße wurde regelrecht alles einmal „auf links gedreht“.

Statt alter, unmoderner Fliesen gibt es nun einen gehobenen Standard, der den heutigen Bedürfnissen entspricht. „Besonders das barrierearme Bad ist typisch für solche Maßnahmen“, erklärt Techniker Stefan Halbroth, der sich bei der WBG-Horst um Modernisierungen kümmert. Weiterhin wurden neue Leitungen verlegt sowie Böden und Fenster neu installiert.

Neues Hausmeister-Team des Bauvereins ist bestens aufgestellt

Das Hausmeister-Team des Bauverein Gelsenkirchen ist ab sofort nicht nur mit einem neuen Kombi samt großem Anhänger im Gebiet unterwegs, sondern es gibt auch einen neuen Hausmeister im Team. Andreas Skrzypkowski und Wolfgang Meyer freuen sich über Neuzugang André Wrobel, der in Vollzeit für den Bauverein im Einsatz ist und sein Team sowie die Kundinnen und Kunden bestens unterstützt.

André Wrobel führt regelmäßig Objektkontrollen durch, kümmert sich um Kleinreparaturen und auch technische Sofortmaßnahmen bei Störungen. Schäden nimmt er fachmännisch in Augenschein und leitet diese an die zuständigen Betriebe weiter.

Die Pflege der Außenanlagen gehört ebenso zu seinen Aufgaben wie Wohnungsabnahmen und -übergaben inklusive Protokollführung.

Der passionierte Handwerker kommt gebürtig aus Gelsenkirchen und hat eine Ausbildung zum Stuckateur absolviert. Zudem ist er ausgebildeter Rettungsmitarbeiter.

André Wrobel ist neuer Hausmeister in Vollzeit beim Bauverein Gelsenkirchen und komplettiert mit Andreas Skrzypkowski und Wolfgang Meyer (Bild unten) das Team.



16 Jahre lang war André Wrobel zuvor bei einer Wohnungsbaugesellschaft in Bochum tätig und hat dort unter anderem als Quartiershausmeister gearbeitet und das technische Bestandskundenmanagement unterstützt.

Die Kundinnen und Kunden des Bauverein Gelsenkirchen können sich also über einen äußerst kompetenten Neuzugang freuen, der Andreas Skrzypkowski und Wolfgang Meyer gerne unterstützt.



Energetische Sanierung Hüttenstraße

Die Fassade der Hüttenstraße 37 erstrahlt in neuem Glanz und alle sind glücklich über die frische Farbe. Auch der Vorstand des Bauvereins ist sehr zufrieden und das Ziel ist erreicht: Eine nachhaltige Verbesserung der Energieeffizienz und deutliche Aufwertung der Wohnqualität.

Im Zuge der energetischen Sanierung sind die Fenster und die Eingangstüre des Mehrfamilienhauses erneuert worden, außerdem ist eine Dämmung der Fassade und des Daches erfolgt. „Wir investieren mit energetischen Sanierungen und Modernisierungen in einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, um unsere Genossenschaft nachhaltig und zukunftssicher aufzustellen“, erklären die Vorstände Andrea Baudach, Dennis Mehlan und Claus Ullrich.

Wohlfühlfaktor

Das erklärte Ziel solcher Maßnahmen sind auch die nachhaltige Verbesserung der Energieeffizienz und die langfristige Sicherung und Aufwertung der Wohnqualität. „Uns ist sehr wichtig, dass die Mitglieder sich in ihren Wohnungen wohl fühlen und gerne dort leben“, ergänzt der Vorstand.



Bei der Fassadensanierung wurde darauf geachtet, das bestehende Erscheinungsbild zur Straßenseite zu erhalten.

Einsparung bei den Nebenkosten

Bei einer energetischen Sanierung kann man sich in der Regel über die Senkung des Energieverbrauchs freuen – und damit auch über potenziell geringere Heizkosten. Gleichzeitig leisten diese Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Sicherung der Bausubstanz und zur nachhaltigen Entwicklung des Immobilienbestandes.

Tauben-Umzug

Im November wurden die restlichen Materialien aus dem Taubenschlag in der Liboriusstraße entfernt. Die GAFÖG-Arbeitsförderungsgesellschaft hat auf der Georgswiese an der Franz-Bielefeld-Straße den neuen Taubenschlag aufgestellt. Dort werden sich die Vereinsmitglieder um das Wohl der Tiere kümmern. Der Bauverein wünscht allen Beteiligten viel Erfolg.

Sechs Jubilare: Der Bauverein gratuliert

Hans Josef Scheller wurde bei der MGV für seine 60jährige Mitgliedschaft geehrt. Andrea Baudach (links) und Oliver Langer (rechts) überreichten dem Jubilar als Dankeschön einen großen Blumenstrauß. Weitere Mitglieder dürfen sich in diesem Jahr über ein rundes Jubiläum freuen:

- Heinz Dannenberg (70 Jahre)
- Gabriele Fütting-Huyeng (50 Jahre)
- Wolfgang Schulz (50 Jahre)
- Heike Schulz (50 Jahre)
- Bernd Szyszka (50 Jahre)
- Herbert Heitbrink (50 Jahre)



Der Bauverein Gelsenkirchen wird im kommenden Jahr 125 Jahre alt

Der Bauverein Gelsenkirchen feiert im Jahr 2027 sein 125-jähriges Jubiläum. Alles begann damals mit der Gründung des Gemeinnützigen Bauvereins zu Bismarck am 9. Mai 1902 auf Betreiben von Bürgern des Amtes Bismarck. Schon damals sollte mit öffentlicher Förderung das Ziel verfolgt werden, die Mitglieder durch Eigeninitiative mit gesunden, zweckmäßigen und preisgünstigen Wohnungen zu versorgen.

Später wurde dann der Name Bauverein in Gemeinnütziger Bauverein Gelsenkirchen e.G.m.b.H. geändert.

Der Geschäftsanteil betrug damals 300 Mark und es konnten höchstens 50 Anteile erworben werden.

1904 begann der Bau von vier Häusern in der Christinenstraße, es folgten Häuser in der Augustastraße, dem Festweg und der Braubauerschaft.

Erzählen sie uns ihre Bauverein-Geschichten!

Der Erste Weltkrieg und die folgenden Inflationsjahre verhinderten dann aber jegliches Bauen. Ab 1925 entwickelte sich wieder eine Bautätigkeit, welche über die Weltwirtschaftskrise bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges dauerte, so dass es Ende 1938 einen Bestand von mehr als 500 Wohnungen gab.

Nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges musste die Genossenschaft mit ihren inzwischen 91 Häusern mit 511 Wohnungseinheiten zusehen, wie ihr Werk weitgehend von Bomben zerstört wurde. Am 28. Mai 1945 kamen die noch lebenden leitenden Mitglieder zusammen und starteten den Wiederaufbau, der die 50er Jahre bestimmte.

In den 60er Jahren begannen Neubautätigkeiten in der Bromberger Straße 1-21 und der Chaudronstraße 2-10. Mitte der 70er Jahre dann das



Das Bild oben zeigt das Stammhaus in der Christinenstraße.

Das Bauverein-Logo im Wandel der Zeit.



Hochhaus in der Plutostraße 74. Nach 1974 startete für die Genossenschaft die vorerst letzte Phase der Modernisierung und Instandhaltung. Die Ansprüche an eine Wohnung stiegen:

größerer Zuschnitt, Ausstattung mit Heizung und Bädern und isolierverglaste Fenster sollten es sein. Heute ist Wohnraum gehobenen Niveaus im attraktiven Wohnumfeld gefragt.

An dieser Stelle ein Aufruf an alle langjährigen Bauverein-Mitglieder, doch einmal in der „Foto-Schatzkiste“ nach historischen Motiven zu suchen und/oder uns Ihre „alten“ Geschichten zu erzählen.

Die schönsten werden im kommenden Magazin veröffentlicht. Senden Sie uns gerne eine Mail: info@bauverein-gelsenkirchen.de

Zwei neue Mitarbeiter beim Bauverein

Der Bauverein Gelsenkirchen freut sich über zwei neue Mitarbeiterinnen im Team der Geschäftsstelle.

Daniela Wnendt ist am 16. April 2026 als Fachkraft im Rechnungswesen gestartet und tritt damit die Nachfolge von Meike Winkelhardt an. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt im Bereich der Mieten- und Mitgliederverwaltung. „Ich bin hier sehr gut aufgenommen worden und die Arbeit in einem kleinen Team macht mir großen Spaß“, berichtet die 51-Jährige. Zuvor hat sie als Industriekauffrau im Duisburger Hafen gearbeitet, nun ist sie ganz frisch in die Wohnungswirtschaft eingestiegen. Eine Branche, die sie sehr spannend findet.

Nadine La Mendola ist seit dem 1. Mai als Teamassistentin beim Bauverein tätig. Zuvor hat die 48-Jährige 17 Jahre bei einem großen Kommuni-



Daniela Wnendt (li.) und Nadine La Mendola sind die neuen Mitarbeiterinnen im Team.

kationsdienstleister in Gelsenkirchen als Assistentin der Geschäftsführung gearbeitet und freut sich über die Vielfältigkeit der Arbeit und kurze

Entscheidungswege. Einige Mitglieder des Bauvereins hat sie bereits kennengelernt und ist von allen Seiten positiv empfangen worden.

Mitglieder tagten im Augustinushaus

Der Bauverein Gelsenkirchen hat am 6. Mai im St. Augustinus Haus die diesjährige Mitgliederversammlung abgehalten. Dennis Mehlan, Geschäftsstellenleiter und Vorstand des BVGE berichtete über den Jahresabschluss 2025, der zusammen mit der Bilanz verabschiedet wurde.

Entwicklung des Klimapfades

Beschlossen wurde auch eine Dividende in Höhe von vier Prozent. Darüber hinaus wurde über den Leerstandsabbau und die Entwicklung des Klimapfades gesprochen.

Für seine 60-jährige Mitgliedschaft im Bauverein wurde Hans Josef Scheller (siehe Bericht auf Seite 22) geehrt.



Mitgliederversammlung des BVGE im Augustinus Haus.

Foto: Jaimy Rülling

Selbst hergestellter Seifenblasen-Zauber

Der Tipp von Sozialmanagerin Carolin Plöger: Seifenblasen machen gute Laune! Und das Beste daran: Mit ein paar einfachen Materialien könnt ihr eure eigenen bunten Seifenblasen-Stäbchen basteln und die passende Seifenlauge gleich mit herstellen. Also Ärmel hochkrempeln, kreativ werden und dann draußen lospusten!

Was ihr benötigt:

Pfeifenputzer, Perlen mit großem Loch, Wasser, Spülmittel, etwas Öl und eine Schüssel. Stäbchen zum Pusten.

Anleitung:

Nehmt einen Pfeifenputzer, faltet ihn in der Mitte und dreht am oberen Ende einen Kreis in der Größe eurer Wahl. Die unteren Enden dreht ihr miteinander.



Damit euer Stab schön bunt und stabil wird, könnt ihr Perlen auffädeln. Lasst unten ungefähr einen Daumen breit frei. Dieses Ende knickt ihr nach oben und fädelt es in die letzte Perle ein. Seid dabei vorsichtig, die Enden können pieksen.

Tipp: Für herzförmige Seifenblasen drückt ihr den Kreis in der Mitte leicht nach unten – aber nicht zu spitz.

Seifenlauge herstellen:

Füllt 250 ml Wasser in eine Schüssel und gebt vier Esslöffel Spülmittel dazu. Verrührt

alles vorsichtig und lasst die Mischung fünf Minuten ruhen. Danach kommen noch drei Tropfen Öl hinein. Noch einmal umrühren – und los geht's!

Für größere Seifenblasen:

Nehmt zwei Pfeifenputzer. Aus dem ersten formt ihr einen großen Kreis. Den zweiten faltet ihr in der Mitte, steckt ihn durch den Kreis und verdreht die Enden zu einem Griff.

Auch hier könnt ihr den Stab mit Perlen verzieren.

In die Luft pusten könnt ihr die Seifenblasen dann am besten draußen - im Garten, auf dem Hof oder auch unterwegs.

Viel Spaß!

Hast Du das gewusst?

Schmetterlinge flattern in vielen bunten Farben durch Gärten, Wiesen und Wälder. Doch die zarten Insekten sehen nicht nur wunderschön aus – sie haben auch erstaunliche Fähigkeiten.

Zum Trinken benutzen sie ihren langen Saugrüssel. Den rollen sie wie einen kleinen Strohhalm aus, um süßen Nektar aus Blüten zu saugen.

Auch ihre Flügel sind etwas Besonderes: Die bunten Farben entstehen durch tausende winzige Schuppen. Siehst du häufig, dass Schmetterlinge in der Sonne sitzen? Bevor sie

losfliegen, brauchen sie oft ein kleines Sonnenbad. Und woher kommt eigentlich der Name „Schmetterling“? Früher glaubten die Menschen, die Falter würden gerne Milch und Sahne naschen. Das alte Wort „Schmetten“ bedeutete damals Rahm oder Sahne.



Rätsel-Spaß

Bei diesem Rätsel geht es darum, mit kleinen Hinweisen herauszufinden, wer oder was gesucht wird. Lies die Beschreibung ganz genau und überlege gut. Kommst du auf die richtige Lösung?

1. Manchmal bin ich rot, oft auch grün, sogar Gelb kannst du mich sehen. Süß oder sauer zaubere ich dir ein Lächeln auf die Lippen.

2. Ich bin ein Weltreisender, erkunde Land für Land, Stadt für Stadt. Doch habe ich es satt, ich bin immer platt. Verlasse niemals meine Ecke, selbst wenn ich es gerne hätte.

Gaida

Sicherheitstechnik

Gaida Sicherheitstechnik | Tel.: 02 09/20 33 18
 Schlüsseldienst | Fax: 02 09/20 33 42
 Inhaber: Dennis Blasey
 Kirchstraße 17 | Mail: gaida-ge@gaida-sicherheitstechnik.de
 45879 Gelsenkirchen | Web: http://www.gaida-sicherheitstechnik.de

Notdienst-Telefon: 02 09 / 20 33 18

Peter Garb

Meisterbetrieb
 Inh. Pascal Garb



Sanitär • Heizung • Solar
 Kundendienst • Wartung

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
 45891 Gelsenkirchen
 Telefon (0209) 97 74 222
 Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

Die spannendsten Erlebnisse warten.



Hol dir jetzt die ELE Card App.



App downloaden und los geht's!



		5	4	6	2		9	
3			8		9		1	
7	9					8		
5		3	2					
6	7			5				2
	1				7			8
	2		7		1			3
8			9			6		4
4		7	3			1	2	

In jedem der aus neun Feldern bestehenden Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und Spalte nur einmal.

1	8	5	4	6	2	3	9	7
3	6	4	8	7	9	2	1	5
7	9	2	5	1	3	8	4	6
5	4	3	2	9	8	7	6	1
6	7	8	1	5	4	9	3	2
2	1	9	6	3	7	4	5	8
9	2	6	7	4	1	5	8	3
8	3	1	9	2	5	6	7	4
4	5	7	3	8	6	1	2	9

großer Wasserbehälter	gela-denes Atom		Lasttier		Dekora-tion	unver-schlos-sen		Verwun-derung		spä-nisch: nein
						Wald-pflanze				
an der Seite						Zuberei-tungs-hilfe für Tee		derart		
			Gebäu-dever-zierung		Eig-nungs-prüfung					US-TV-Sen-der (Abk.)
afrika-nischer Strom		Zwirn						leichtes Metall		
					Baustoff		machen			
Unsitte	auser-lesen	german. Eisen-messer		Start						
Dummheit							schnell			Ge-schütz
				Schweif-sterne		schlank				
durch-sichtiges Material			Buch des Islam						Ge-sangs-stück	
Herr-scher-sitz						Wende-ruf beim Segeln		Kfz-Z. Lübben		
Sport-größe			chem. Zeichen für Ba-rium		Rund-funk-gerät					
abge-spannt		einen Namen verge-ben								
								franz. Adels-prädikat		



Erfahrung seit
über 40 Jahren

STABIRAHL ist der leistungsstarke
Sanierungsspezialist für Balkone, Geländer
und Überdachungen

www.stabirahl.de

DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e. V.
Im Sundern 15
45881 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 98383-0
E-Mail: info@drk-ge.de
Internet: www.drk-ge.de



Kreisverband Gelsenkirchen e. V.



- Hausnotruf
- Fahrdienste
- Menüservice
- Blutspende
- Erste-Hilfe-Kurse
- Bevölkerungsschutz
- Rettungsdienst
- Flüchtlingshilfe
- Sanitätsdienst
- Jugendrotkreuz
- Kleidershops
- Ehrenamt

„Unsere Hausrat- versicherung.“

So individuell wie Ihre eigenen
vier Wände.



Oelmann & Dag OHG

Günnigfelder Str. 64a
44866 Bochum
Tel. 02327/223200
oelmann-dag@provinzial.de

PROVINZIAL

Meisterbetrieb
seit 1895



- Bauklempnerei
 - Dachbegrünung
 - Balkonsanierung
 - Isolierung
 - Fassadenverkleidung
- Schlangenwallstraße 25
45899 Gelsenkirchen
Tel.: (0209) 5 54 67
info@freund-bedachung.de
[@freundeaufdemdach](https://www.instagram.com/freundeaufdemdach)



www.freund-bedachung.de



- **Neueindeckung nach GEG**
- **Dachwartungen**
- **Gründachspezialist**
- **Dachrinnenreinigung**
- **VELUX Fenster Spezialist**
- **Service aller Art**

Telefon (0209) 2 35 18
info@hojnacki-resing.de
www.hojnacki-resing.de



Mit dem **Energiekredit**
Ihre Sparkasse.

Für Maßnahmen die zur
Erhöhung der Energie-
effizienz Ihre Immobilie
beitragen.

[sparkasse-gelsenkirchen.de/
energiekredit](http://sparkasse-gelsenkirchen.de/energiekredit)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Gelsenkirchen

Ihr Partner für Modernisierungen und Kleininstandhaltungen!



Jürgen Knebel GmbH
HANDWERKSERVICE
Vertragspartner der Wohnungswirtschaft

Komplettlösungen
– Alle Gewerke –

Telefon: 02365 – 974 73 93 · Mail: info@knebel-service.de · Web: www.knebel-service.de

- * Planung, Neuanlage und Pflege von Garten- und Grünanlagen
- * Pflaster- und Plattierungsarbeiten
- * Gartenteiche und Wasseranlagen
- * Einfriedungen und Zäune
- * Baumfällarbeiten und Gehölzschnitt



Klaus Wilms

Wiesenstr. 48a
44653 Herne

Telefon: 023 25 / 588 73 00

Telefax: 023 25 / 588 73 20

E-Mail: info@wilms-galabau.de

Web: www.wilms-galabau.de

Bei uns stehen Sie auf gutem Boden!

Seit über 50 Jahren sind wir erfolgreich als Fachverlegebetrieb für unsere Kunden tätig. Unser qualifiziertes und zuverlässiges Team stellt Ihre Wünsche auf einen guten Boden. Bei Bauunternehmen und Wohnungsgesellschaften, Konzernen und Kommunen ebenso wie bei Privatkunden.



BODENBELÄGE MATTERN GmbH
Spezial für Parkett und Vinylböden

Möllerstraße 24 – 45966 Gladbeck
Tel. 02043.45 423 – Fax 02043.46 481
E-Mail info.service@bodenbelage-mattern.de
www.bodenbelage-mattern.de